



Aus- und Weiterbildung Sommersemester

DPG | Institut
Hamburg

2024



DR. MED. JOACHIM GREFE
1. Vorsitzender

DIPL.-PSYCH. THOMAS VÖLKER
2. Vorsitzender
Ambulanzleitung

DR. MED. RASMUS RIECKEN
3. Vorsitzender

DIPL.-PSYCH. GABRIELE AMELUNG
Leitung Ausbildungsausschuss

DIPL.-PSYCH. GUDRUN WOLBER
Leitung DPG-Arbeitsgruppe Hamburg

DIPL.-PSYCH. ALMUT RUDOLF-PETERSEN
Seminarplanung

ULRIKE LÜTGE
Titel, Layout, Satz
Büroleitung

DR. MED. JOACHIM GREFE
Titelfoto

ALLGEMEIN

- 5 Zweck des Instituts
- 7 Aus- und Weiterbildung
- 7 Bewerbungen
- 8 Institutsbeauftragte TP und IPV
- 9 Vertrauensanalytiker:in
- 9 Sprecherinnen der Aus- und Weiterbildungsteilnehmenden
- 10 Gebühren

LEHRVERANSTALTUNGEN

- 11 Allgemeine Hinweise/DPG-Kooperationen
 - 12 Auf*TAKT*Veranstaltung
 - 13 Erstinterview-Praktikum
 - 15 Technisch-Kasuistisches Seminar
 - 16 Wer sich nicht ver-wickelt, wird auch nichts ent-wickeln können.
 - 17 Zur Kritischen Theorie
 - 18 Die negative Fähigkeit - No memory, no desire
 - 19 Schreibwerkstatt
 - 20 Allgemeine Krankheitslehre
 - 21 Bion – lesen, lernen, erfahren
 - 22 Identitätsbildungen
 - 23 Adoleszenz
 - 24 Diskurse und Deutungen
 - 25 Autismus
 - 26 Depression
 - 27 Holding (Halten) - ein grundlegendes Behandlungskonzept
 - 28 Psychoanalytische Paar- und Familientherapie
 - 29 'Shame'. Film und Diskussion
 - 30 TP in Theorie und Praxis
 - 31 Traumseminar
 - 32 Trauma
-

ANHANG

- 33 Treffen der TP-Ausbildungsteilnehmenden
- 33 Vollversammlung/Semesterbesprechung
- 34 Kooperationsseminare mit dem IfP
- 35-37 Kooperationsseminare mit dem MBI
- 38 Gemeinsame Lehrveranstaltungen der Hamburger
Ausbildungsstätten
- 39 Psychodynamische Tage auf Langeoog
- 40 Verzeichnis der Lehranalytiker:innen, Lehrtherapeut:innen,
Dozent:innen, Gastdozent:innen

46/47 **SEMINARÜBERBLICK**

Zweck des Instituts

Das Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft Hamburg e.V. bietet Ärzt:innen und Psycholog:innen (Diplom/Master) eine mindestens fünfjährige berufsbegleitende Aus- bzw. Weiterbildung zum/zur Psychoanalytiker:in (verklammerte Ausbildung 'Psychoanalyse und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie') nach den Richtlinien der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft (DPG), der internationalen psychoanalytischen Vereinigung (IPV) und der Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie (DGPT) an.

Ebenso können Sie bei uns eine berufsbegleitende Ausbildung mit dem Erwerb der Fachkunde TfP absolvieren (eigenständiger Ausbildungsgang). Dieser Abschluss berechtigt zur Mitgliedschaft in der DGPT.

In diese Aus- bzw. Weiterbildungen ist die Ausbildung zum/zur psychologischen Psychotherapeut:in eingeschlossen gemäß den Bestimmungen des Psychotherapeutengesetzes (PsychThG) vom 16.06.1998 und der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für psychologische Psychotherapeut:innen (PsychTh-AprV) vom 18.12.1998. Die Ausbildung erfolgt curricular. Gegenstand dieser Ausbildung ist die psychoanalytisch begründete (psychoanalytische und tiefenpsychologische) Psychotherapie.

Die von Sigmund Freud begründete Psychoanalyse und die aus ihr abgeleiteten psychoanalytisch begründeten Behandlungsverfahren (psychoanalytische und tiefenpsychologische Psychotherapie) sind theoretisch und methodisch eng miteinander verwoben; sie werden am Institut sowohl als integrierte Aus- bzw. Weiterbildung angeboten (Erwerb der doppelten Fachkunde) als auch als separate Ausbildung (Erwerb der Fachkunde TfP).

Ziel der Aus- und Weiterbildung ist der umfassende Erwerb von Kenntnissen und Fertigkeiten, um psychoanalytisch begründete Psychotherapien in eigenständiger Verantwortung durchzuführen. Die Vermittlung von Kenntnissen in anderen Therapieverfahren soll eine differentielle Psychotherapie-Indikation ermöglichen und die Zusammenarbeit mit anderen Schulrichtungen fördern.

Ärzt:innen können im Rahmen ihrer psychoanalytischen Weiterbildung die Voraussetzung für die Bereichsbezeichnung 'Psychoanalyse' erwerben, die dann nach einer Prüfung von der zuständigen Ärztekammer verliehen wird. Zudem besteht die Möglichkeit, Teile der Weiterbildung zum 'Facharzt/Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie' und zum 'Facharzt/Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie' sowie für die fachgebundene Psychotherapie an unserem Institut zu absolvieren.

Aus- und Weiterbildung

Die Aus- oder Weiterbildung umfasst

- die Selbsterfahrung (Lehranalyse oder Lehrtherapie)
- das theoretische Studium in Form von Vorlesungen, Seminaren, usw.
- die praktische Ausbildung, bestehend aus Erstuntersuchungen und supervidierten Behandlungen.

Voraussetzung für die Zulassung

ist ein abgeschlossenes Studium der Medizin oder der Psychologie (Master oder Diplom). Über die Zulassung zur Ausbildung entscheidet der Ausbildungsausschuss.

Bewerbungen für alle Aus- und Weiterbildungsgänge

richten Sie bitte an

Gabriele Amelung, Dipl.-Psych.
Große Theaterstraße 14, 20354 Hamburg
Telefon 040 – 35 36 92
g.amelung@t-online.de

Institutsbeauftragte für die separate Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie-Ausbildung

Karin Eggenstein, Ärztin

Rathausallee 37, 2.OG, 22846 Norderstedt

Telefon 040 – 60 92 89 84

praxis.eggenstein@wtnet.de

Institutsbeauftragte für den IPV-Track

Informationen über die Besonderheiten der IPV-Ausbildung in der DPG sowie zur IPV-Mitgliedschaft:

Andrea Meyer-Lüdke, Dipl.-Psych.

Colonnaden 68, 20354 Hamburg

Telefon 040 – 23 81 06 08

praxisandrealuedke@email.de

Vertrauensanalytiker:in

Hans-Joachim Heist, Dipl.-Psych.

Telefon 040 – 38 03 88 18

heist.h@web.de

Ruth Stamm, Dr. med.

Telefon 0176 – 70 00 53 45

ruth-stamm@web.de

Sprecherinnen

der Aus- und Weiterbildungsteilnehmenden

Valerie Eidam, M.Sc. Psych.

Thi Quy Nguyen, M.Sc. Psych.

Lara Rustemeyer, M.Sc. Psych.

kandidatensprecher@dpg-institut-hamburg.de

Allgemeine Gebühren

- 66,50 EUR Einmalige Einschreibegebühr
(nach erfolgter Zulassung)
- 66,50 EUR Studiengebühren
(ganzjährig monatlich)
- 130,00 EUR Aufnahmegespräch
(es finden in der Regel zwei Gespräche statt)
- Gebühren für Lehranalysen und -therapien sowie
Supervisionen sind hierin nicht enthalten.

Gebühren der Weiterbildung für Ärztinnen und Ärzte

- 300,00 EUR pro Semester
26,00 EUR pro einzelne Veranstaltung

Gebühren für Gäste

Eine Teilnahme an den Lehrveranstaltungen
ist Gästen nach Anmeldung über das
Institutssekretariat möglich.

- 180,00 EUR Gebühr I (ganzes Semester)
26,00 EUR Gebühr II (für einzelne Seminare pro Doppelstunde)

Gebühren für Studierende

- 50,00 EUR Gebühr III (ganzes Semester)
10,00 EUR Gebühr IV (für einzelne Seminare)
- 150,00 EUR Gebühr V (ganzes Semester)
Weiterbildungsteilnehmende
Pastoralpsychologisches Institut (PPI)
-

Allgemeine Hinweise zu den Lehrveranstaltungen

ORT DPG-Institut, Tesdorpfstraße 11, 20148 Hamburg

Hiervon abweichende Veranstaltungsorte sind gesondert ausgewiesen.

ANMELDUNG Zu allen Seminaren erfolgt die Anmeldung zentral über das Institutssekretariat, das Ihnen Ihre Teilnahme bestätigen wie auch anschließend bescheinigen wird. Bitte melden Sie sich verbindlich unter dieser E-Mail

post@dpg-institut-hamburg.de

spätestens 14 Tage vor dem Seminartermin an.

Wenn Sie unser Institut kennenlernen möchten oder an einem speziellen Thema interessiert sind, können Sie gern an unseren Seminaren teilnehmen; einen Hinweis darauf, ob ein Seminar für Gäste geeignet ist, finden Sie am Ende der jeweiligen Seminarankündigung.

DPG-Kooperationen

Kandidat:innen der DPG-Institute Hamburg, Göttingen und Hannover können kostenfrei an allen Seminaren teilnehmen, die für Gäste geöffnet sind.

www.las-institut.de

www.psychanalyse-im-zentrum.de

Auf*TAKT*Veranstaltung

TERMIN Dienstag, 16. April 2024
20:15 – 21:45

Der Ausbildungsausschuss lädt alle Kandidat:innen und alle Mitglieder des Instituts und der AG zum Semesterbeginn ein.

»Mind in the line of fire«

IPA-Kongress vom 25. – 29.07.2023

Martina Müller wird vom IPA-Kongress in Cartagena, Kolumbien, erzählen, an dem sie selbst teilgenommen hat und in ihrem Bericht auch auf den historischen und sozialpolitischen Kontext des Landes, in dem der Kongress stattgefunden hat, eingehen.

Wie immer gibt es einen Imbiss und Sekt.

ORGANISATION Gabriele Amelung und Almut Rudolf-Petersen

Erstinterview-Seminar
Die historische Entwicklung der psychoanalytischen
Erstinterviewtechnik

DOZENTEN Gerhard Fuchs, Hans-Joachim Heist, Thomas Völker

TERMINE Dienstag, 30.04., 07.05. und 14.05.2024
20:15 – 21:45 (3 Doppelstunden)

Das Seminar möchte Entwicklungen in der psychoanalytischen Erstinterviewtechnik nachzeichnen, über die wir uns ein erstes Bild davon machen können, wie wir diese „ungewöhnliche Gesprächssituation“ (Argelander) mit den Patientinnen und Patienten herstellen, die uns aufsuchen, und daraus unser psychoanalytisches Verständnis mit den Ratsuchenden entwickeln und ein Angebot zur Behandlung machen können.

- LITERATUR ■ 1. Abend: Reinke, E. (2017): Das psychoanalytische Erstinterview und seine Bedeutung für Diagnostik und Behandlung. Gießen (Psychosozial-Verlag) Kap. 2: 41 – 70.
■ 2. Abend: Reinke, E. (2017): Kap. 2: 70 – 97.
■ 3. Abend: Argelander, H. (1976): Im Sprechstundeninterview bei Freud, Psyche – Z Psychoanal 30, 665 – 702.

Weitere Literatur siehe Terminplan der Fallvorstellungen
(auf Google Drive)

FÜR ABT/WBT vor dem Vorkolloquium
IPV Curriculum: Grundlagenmodul 3

Erstinterview-Praktikum

DOZENTEN Gerhard Fuchs, Hans-Joachim Heist, Thomas Völker

TERMINE Dienstag, 21.05., 28.05., 04.06., 11.06., 18.06., 25.06.,
02.07. und 09.07.2024
20:15 – 21:45 (8 Doppelstunden)

In diesem Grundlagenseminar werden von den Kandidatinnen und Kandidaten Erstinterviews vorgestellt.

Das Seminar hat den Charakter einer Werkstatt zum Erlernen der psychoanalytischen Methode in der Praxis. Im gemeinsamen analytischen Arbeiten der Gruppe kann die erste Begegnung mit einer Patientin oder einem Patienten weiter ausgearbeitet werden. Auf diese Weise wird ein tieferes Verstehen der szenisch dargestellten Psychodynamik des Interviews ermöglicht. Dies kann den Kandidaten als Orientierung für die weiteren Gespräche mit den Patienten dienen.

FÜR ABT/WBT vor dem Vorkolloquium
IPV Curriculum: Aufbaumodul 3

Technisch-Kasuistisches Seminar

DOZENT:INNEN Die jeweiligen Lehranalytiker:innen und die vorstellenden Praktikant:innen sind aus dem Aushang im Institut ersichtlich. Es wird wieder zwei parallel stattfindende TKS-Gruppen geben.

TERMINE Dienstag, 30.04., 07.05., 14.05., 21.05., 28.05., 04.06., 11.06., 18.06., 25.06., 02.07. und 09.07.2024
20:15 – 21:45 (11 Doppelstunden)

ORT Rudolf-Steiner-Haus, 20148 Hamburg,
5- und 6-Eck-Saal

FÜR ABT/WBT nach dem Vorkolloquium
IPV Curriculum: Aufbaumodul 3

Wer sich nicht ver-wickelt, wird auch nichts ent-wickeln können.

Zur Dynamik von Übertragungs- und Gegenübertragungs-
konfigurationen in hochfrequent durchgeführten psychoanalytischen
Prozessen und ihre Bearbeitung im Hier-und-Jetzt der Analytischen
Situation.

DOZENT Walter Marggraf

Neuer Termin

Samstag, 22.06.2024

Uhrzeit folgt!

TERMINE ~~Donnerstag, 18.04.2024, 20:15 – 21:45
Samstag, 20.04.2024, 10:00 – 13:15
(3 Doppelstunden)~~

Das Seminar wird ein behandlungstechnisches Seminar sein. Die
TeilnehmerInnen werden gebeten, Material aus eigenen
Verstrickungen bzw. Messalliancen vorzustellen..

- LITERATUR ■ Hinz, H. (2003): Wer nicht verwickelt wird, spielt keine Rolle.
Zu Money-Kyrle: „Normale Gegenübertragungen und mögliche
Abweichungen“, in: Frank, C., Weiß, H. (Hrsg): Normale
Gegenübertragung und mögliche Abweichungen, Brandes & Apsel.
68 – 96
- Schneider, G. (2005): Die Gefahr der Heilung als tödliche
Bedrohung [...]. In: Jb. der PSA, frommann/holz, 81 – 112
- Steiner, J. (1998): Probleme der psychoanalytischen Technik [...]
In: Ders., Orte des seelischen Rückzugs. Klett-Cotta, 191 – 212.

FÜR alle ABT/WBT und Gäste
IPV-Curriculum: Aufbaumodul 2

Zur Kritischen Theorie

DOZENTIN Mercedes Dohrn-van Rossum

TERMINE Donnerstag, 25.04. und 02.05.2024, 20:15 – 21:45
Samstag, 15.06.2024, 10:00 – 13:45
(4 Doppelstunden)

In dem Seminar werden Mitglieder der Frankfurter Schule vorgestellt – die Referate wurden schon im WS 2023/2024 verteilt. Wir werden über Ähnlichkeiten und Unterschiede in den Biographien nachdenken und uns so ein Bild dieser sehr besonderen interdisziplinären Forschergruppe machen können.

In einem zweiten Schritt werden wir uns mit den Forschungsinhalten und den Forschungsmethoden der kritischen Gesellschaftstheoretiker beschäftigen. Danach werden wir Aspekte des neuen Rechtsradikalismus diskutieren auf der Grundlage von Auszügen der Studien zum Autoritären Charakter (Th. Adorno und andere) sowie von Auszügen der Studien zur faschistischen Agitation (L. Löwenthal: Falsche Propheten).

LITERATUR ■ Lenhard, Ph. (2019): Friedrich Pollock. Die graue Eminenz der Frankfurter Schule. Suhrkamp.
■ Jeffries, S. (2019): Grand Hotel Abgrund. Die Frankfurter Schule und ihre Zeit. Klett Cotta.
■ Rolf Wiggershaus (2010): Die Frankfurter Schule. Rowohlt Verlage.

FÜR alle ABT/WBT und Gäste
IPV Curriculum: Grundlagenmodul 2

KOOPERATION 3 Kandidat:innen des MBI können an diesem Seminar kostenfrei teilnehmen

ANMELDUNG erforderlich per E-Mail an post@dpg-institut-hamburg.de

Die negative Fähigkeit - No memory, no desire

DOZENT Wolfgang Neumann

TERMIN Samstag, 27.04.2024
9:30 – 15:30 (3 Doppelstunden)

Wie können wir erfassen, was wir nicht wissen? Wie kann in der analytischen Begegnung etwas Neues entstehen? Nach der Empfehlung Bions beruht der Erfolg dieses Bemühens in der analytischen Situation auf dem Verzicht jeglicher Erinnerung und jeglichen Wunsches. Der innere Raum der Analytikerin/des Analytikers, der durch diese negative Fähigkeit abgeschirmt und genährt wird, ist der notwendige Rahmen für Intuition und Reverie, also den Phänomenen, die bereits im Erstinterview auftauchen und über das Wesen der im Entstehen begriffenen emotionalen Erfahrung in der Sitzung Auskunft geben können. Im Seminar sollen Hypothesen über Funktionen und Verwendungen von Reverien hergestellt werden.

Die Bereitschaft, ein Referat zu übernehmen, wird vorausgesetzt.

- LITERATUR ■ Bion, W. R. (1967): Anmerkungen zu Erinnerung und Wunsch, in: Bott Spillius, E. (Hg.), 1995: Melanie Klein heute, Verlag Internationale Psychoanalyse, 22 – 28.
- Pietrantonio, V. (2023): Raw reveries, polaroid reveries: some hypotheses about possible functions and technical uses of reverie in the session, Int. J. Psychoanal., (104) (2): 223 – 243.
Übersetzungshilfe z.B. Deepl.

FÜR alle ABT/WBT und Gäste
IPV Curriculum: Aufbaumodul 2

KOOPERATION 3 Kandidat:innen des MBI können an diesem Seminar kostenfrei teilnehmen

ANMELDUNG erforderlich per E-Mail an post@dpg-institut-hamburg.de

Schreibwerkstatt

Diskussionsforum für Schriftliches

Kassenanträge, Examensarbeiten, Publikationsideen

DOZENTINNEN Juliane Hain und Almut Rudolf-Petersen

TERMIN ~~Samstag, 04.05.2024~~
~~10:00 – 13:15 (2 Doppelstunden)~~

Neuer Termin

Mittwoch, 19.06.2024

20:15 – 21:45

In der Schreibwerkstatt arbeiten wir an verschiedenen Textformen: an Kassenanträgen, an Entwürfen für ein Referat oder für eine Examensarbeit und an den Fallarbeiten für die Approbationsprüfung. Aber auch Texte, die über die direkten Ausbildungsanforderungen hinausgehen - Publikationsideen oder Veranstaltungs- und Vortragsentwürfe - sind herzlich willkommen.

Pro Seminareinheit wird an einem Text gearbeitet, der spätestens eine Woche zuvor an alle Seminarteilnehmer:innen verschickt wird. Die Ideen, die im Thinktank der Gruppe entstehen, werden nach dem Seminartermin in einem Dokument zusammengefasst und der/dem Verfasser:in des Textes zur Verfügung gestellt.

Das Seminar wird nur bei Bedarf angeboten; bitte diesen Bedarf deshalb möglichst frühzeitig anmelden! Wir werden die Termine mit den Seminarteilnehmer:innen direkt vereinbaren.

FÜR alle ABT/WBT
IPV-Curriculum: Wahlpflichtmodul 1

Allgemeine Krankheitslehre

Überblick: 4 Psychologien

DOZENT Joachim Grefe

TERMINE Donnerstag, 16.05., 23.05., 30.05. und 06.06.2024
20:15 – 21:45 (4 Doppelstunden)

Im Laufe der Entwicklung des psychoanalytischen Ideengebäudes haben sich vier grundlegende Perspektiven auf den innerseelischen Prozess etabliert. Auch wenn sie heute manchmal als antiquiert oder gar unvereinbar erscheinen mögen, bauen sie doch aufeinander auf und sind aufeinander bezogen. Das Seminar will die Sichtweisen der Trieblehre, der psychoanalytischen Ichpsychologie, der Objekt- und der Selbstpsychologie vermitteln. Damit wird die im letzten Semester begonnene Erarbeitung zentraler Grundlagen der Psychoanalyse im Überblick fortgesetzt.

Die Veranstaltung wendet sich ausdrücklich an Anfänger, kann aber ebenso als sinnvolle Vertiefung bei fortgeschrittener Aus- oder Weiterbildung genutzt werden.

LITERATUR (empfohlen, nicht Voraussetzung für die Teilnahme):
■ Pine, Fred (1990): Drive, Ego, Object, and Self. A Synthesis for Clinical Work. Basic Books

FÜR alle ABT/WBT und Gäste

Bion – lesen, lernen, erfahren

DOZENTINNEN Kirsten Manz und Martina Müller

TERMIN Samstag, 18.05.2024
10:00 – 15:30 (3 Doppelstunden)

Auch in diesem Semester werden wir die lesende Erarbeitung Bions „Lernen durch Erfahrung“ fortführen. Wir vollziehen nach, wie Bion seine Gedanken zur Modellbildung systematisch weiterentwickelt, wie er den Terminus Konzeption und Realisierung verwendet, um seine Theorie zum psychotischen Denken auszuführen. Sie sind als Modelle zur genauen Beobachtung der Behandlungssituation geeignet, die wir anhand des Textes und von Beispielen aus der Praxis versuchen, mit Evidenz zu füllen. Wie entwickeln wir in der Praxis die träumerische Gelöstheit und wie die Aufmerksamkeit, mit der im Behandlungsraum die zerstreuten psychischen Elemente in der GÜ wahrgenommen werden, die zunächst nur ungeordnet und sinnlos erscheinen? Plötzlich drängt sich der/dem hörenden Psychoanalytiker:in ein Zusammenhang bis hin zur Kohärenz auf, der durch die Alphafunktion hergestellt wird. Über Textverständnis gelangen wir zu Erkenntnissen der Bewertung einer emotionalen Erfahrung – dazu werden nach Bion die Zeichen L, H, K = Liebe, Hass und Knowledge verwendet. Lassen Sie sich anregen, neu zu denken.

LITERATUR ■ Bion, W. R. (1962): Lernen durch Erfahrung. 99 – 116

FÜR alle ABT/WBT und Gäste
IPV Curriculum: Grundlagenmodul 2

KOOPERATION 3 Kandidat:innen des MBI können an diesem Seminar kostenfrei teilnehmen

ANMELDUNG erforderlich per E-Mail an post@dpg-institut-hamburg.de

Identitätsbildungen

DOZENTIN Johanna Naumann

TERMIN Samstag, 25.05.2024
10:00 – 15:30 (3 Doppelstunden)

„Ich fühle, dass ich es bin, wie der rote Faden in meinem Leben, der durch alle Veränderungen hindurch mein eigenes Selbstgefühl ergibt.“ Was verstehen wir unter Identität, was sind die Bedingungen, um diese zu ermöglichen? Wie entsteht eine analytische Identität, was erschwert sie? Inwieweit ist ein Selbst-Gefühl durch Identifizierungen und die Verinnerlichung guter Objekte sicher oder durch maligne Introjekte deformiert; inwieweit ist es durch Des-Identifizierungen veränderbar? Sehen wir die Identitätsbildung als einen entwicklungspsychologischen Prozess an oder als etwas, das strukturell gebildet wird und welche Rolle spielt der/das Andere darin? Welche Folgen hat es für Behandlungsmethode und -praxis, wenn wir mehr dem einen oder dem anderen Pol des Denkmodells zuneigen?

- LITERATUR ■ Numa, Sh. (Hg.) (2024): On being one's self. John Steiners Seminar zur Identitätsbildung und ihren Schicksalen, PasB.
■ Ruhs, A. (2023): Das Ich als eine Illusion. Imaginäre Identifikation in Bezug auf Entwicklung, Klinik, Kultur, EPF-Bulletin 77
■ Schmid-Gloor, E. (2023): Diskussion des Beitrags von August Ruhs, EPF-Bulletin 77.
■ Lacan, J. (1980): Das Spiegelstadium als Bildner der Ich-Funktion, Jacques Lacan, Schriften I.

FÜR alle ABT/WBT und Gäste
IPV Curriculum: Grundlagenmodul 2

Adoleszenz

DOZENT Jörn Grebe

TERMINE Donnerstag, 30.05. und 04.07.2024
18:30 – 20:00 (2 Doppelstunden)

Im Seminar sollen die unbewussten Entwicklungsherausforderungen der frühen als auch der späten Adoleszenz in den Blick genommen werden. Den Fokus werden wir auf die *Schamkrise* und auf die Rolle der Aggression legen und auf die Frage, was es – im Anschluss an die zu lesende Literatur und die zu diskutierenden Konzepte – eigentlich bedeutet, erwachsen zu werden?

LITERATUR ■ Salge, Holger (2019): Idealisierung der Unschuld – ein neues Phänomen der Spätadoleszenz? Forum Psychoanalyse 35: 19 – 35

Weitere Literatur auf Google Drive

FÜR alle ABT/WBT und Gäste

KOOPERATION 5 Kandidat:innen des IfP können an diesem Seminar kostenfrei teilnehmen

ANMELDUNG erforderlich per E-Mail an post@dpg-institut-hamburg.de

Diskurse und Deutungen

Impulse aus Laplanches intersubjektiver Triebtheorie

DOZENTIN Almut Rudolf-Petersen

TERMIN Samstag, 01.06.2024
10:00 – 13:15 (2 Doppelstunden)

Bei Laplanche entsteht das Unbewusste eines Kindes durch die ‚rätselhaften Botschaften‘, mit denen es durch die Erwachsenen, die es betreuen, konfrontiert ist. Das Kind muss enträtseln und übersetzen. Für das Übersetzen stehen sog. Codes zur Verfügung, Übersetzungshilfen, die auch durch gesellschaftliche Prozesse immer wieder neu entstehen. Diese dekonstruktive, historisierende Herangehensweise macht Laplanches Konzeptionen interessant für queertheoretisch interessierte Psychoanalytiker:innen. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der klinischen Arbeit. Wir werden mit Fallvignetten arbeiten und Interventionen – von Laplanche inspiriert! – formulieren und durchspielen. Ziel des Seminars ist die Sensibilisierung für die eigenen theoretischen Vorannahmen, die zu dieser oder einer anderen Intervention führen. Die angegebenen Texte können als Vor- oder Nachbereitung des Seminars gelesen werden.

LITERATUR ■ Laplanche, J. (2004): Die rätselhaften Botschaften des Anderen und ihre Konsequenzen für den Begriff des »Unbewussten« [...]. PSYCHE – Heft 9/10. 898 – 913.
■ Hutfless, E. (2022): Von Identität zu Differenz und Alterität. Zeitschrift Kinderanalyse. 4 – 27.

FÜR alle ABT/WBT und Gäste

KOOPERATION 5 Kandidat:innen des IfP können an diesem Seminar kostenfrei teilnehmen

ANMELDUNG erforderlich per E-Mail an post@dpg-institut-hamburg.de

Autismus

DOZENT Hans-Joachim Heist

TERMIN Donnerstag, 06.06.2024, 18:30 – 20:00
Donnerstag, 13.06. und 20.06.2024, 20:15 – 21:45
(3 Doppelstunden)

Autismus wird heute als Spektrum gefasst. Mittlerweile ist allgemein akzeptiert, dass autistische und autistoide Phänomene bis in die Normalpersönlichkeit hineinreichen können. In psychoanalytischen Behandlungen werden sie in den letzten Jahren – insbesondere bei eingetretenen Sackgassen – vermehrt gefunden.

In einem kurzen Abriss psychoanalytischer Erkundungen des Autismus-Spektrums werden wir uns zunächst den Befunden von zwei prominenten Forschenden zuwenden – der Grande Dame der Psychoanalyse Frances Tustin und Donald Meltzer und seiner Forschungsgruppe. Am 3. Abend wollen wir mit Überlegungen von Bernd Nissen, die er aus seiner psychoanalytischen Arbeit mit Erwachsenen im Anschluss an Bion's Konzeptualisierung der Entstehung des Seelischen vorlegt, Merkmale herausarbeiten, die uns helfen können, autistische und autistoide Mechanismen in unseren Behandlungen zu erkennen und uns im therapeutischen Prozess darauf einzustellen.

Die Übernahme von Referaten wird vorausgesetzt.

LITERATUR ■ auf Google Drive

FÜR alle ABT/WBT und Gäste
IPV Curriculum: Grundlagenmodul 2

Depression

Einführung und Überblick

DOZENTIN Jutta Baumann

TERMIN Samstag, 08.06.2024
11:00 – 15:00 (2,5 Doppelstunden)

Im Seminar versuchen wir zu verstehen, was den depressiv leidenden Menschen umtreibt.

Im Laufe der psychoanalytischen Theorieentwicklung haben sich unterschiedliche Herangehensweisen zum Verstehen der Depression entwickelt. Wir verschaffen uns einen ersten Überblick über die Historie der psychoanalytischen Theorieentwicklung zur Depression und über grundlegende Konzepte.

Ich bitte um Übernahme von Referaten, gern als Gruppenarbeit.

- LITERATUR
- Küchenhoff, J (2017): Depression. Psychosozial, 28 – 77.
 - Will, Herbert (1994): Zur Phänomenologie der Depression aus psychoanalytischer Sicht. Psyche, 48, 361 – 385.
 - Will, Herbert (2000): Zwei Grundtypen depressiven Beziehungsverhaltens. Psychotherapie 5.Jahrg. 2000, Bd. 5, Heft 1.

FÜR alle ABT/WBT

Holding (Halten) - ein grundlegendes Behandlungskonzept

DOZENT Klaus Grabska

TERMIN Donnerstag, 20.06.2024
18:30 – 20:00 (1 Doppelstunde)

Anhand eines Textes von Jan Abram, die eine der profiliertesten Kennerinnen des Werkes von Winnicott ist, wollen wir der Frage nachgehen, was Holding als grundlegendes psychoanalytisches Behandlungskonzept bedeutet. Abram diskutiert u.a. auch das Verhältnis von Holding zum Konzept des Containing (Bion)

LITERATUR ■ Abram, Jan (2023): »Holding« und »Containing«. Zur spezifischen Natur der Objektbeziehungen bei Winnicott. In: Psyche – Z Psychoanal 77, 2023, 768 – 796

FÜR alle ABT/WBT und Gäste
IPV Curriculum: Grundlagenmodul 2

Psychoanalytische Paar- und Familientherapie

DOZENTIN Silke Wiegand-Grefe

TERMINE Donnerstag, 27.6.2024, 18:30 – 20:00
Donnerstag, 11.7.2024, 18:30 – 21:45
(3 Doppelstunden)

Im Seminar werden die Grundlagen sowie einige Methoden und Techniken der psychoanalytischen Paar- und Familientherapie vermittelt. Es wird auf Herausforderungen, Verstrickungen, Loyalitäten und Fallstricke in der Arbeit mit Familien im Vergleich zur Einzeltherapie eingegangen. Außerdem werden moderne familienorientierte Konzepte und die klinische Arbeit mit Familien vorgestellt, die Krankheit in der Familie bewältigen müssen und in denen ein Familienmitglied schwer körperlich oder psychisch erkrankt ist, z.B. Familien mit psychisch kranken Eltern oder Familien mit einem chronisch kranken Kind.

Auch aus familienorientierten Forschungen und Forschungsprojekten wird bei Interesse der Teilnehmenden berichtet.

FÜR alle ABT/WBT und Gäste

Film & Discussion
'Shame' (Steve Mc Queen, 2011)

DOZENTINNEN Felicia Küspert und Gudrun Wolber

TERMINE Donnerstag, 27.06.2024, 20:15 – 22.15
Donnerstag, 04.07.2024, 20:15 – 21:45
(2 Doppelstunden)

On the first evening of the seminar, we will watch the film 'Shame' (Steve Mc Queen, 2011). It focuses on the sex-addicted executive Brandon living in New York and his sister Sally. The director explores the dynamics of shame behind the sex addiction and uses the importance of the (camera) eye and of seeing and being seen to allow us to participate closely in Brandon's feelings. In the encounter between Brandon and his sister we see how they struggle with their vulnerability and feelings of being unloveable while we're also shown hints of childhood traumatisation.

On the second evening of the seminar, we would like to expand the discussion and understanding of the film with a psychoanalytical text.

Please do not be afraid to register for the seminar even if you think your English is not so good. The aim is to work together, to expand our knowledge of psychoanalytic terminology in the English language and to discuss.

LITERATUR ■ still to be announced

FÜR alle ABT/WBT
IPV Curriculum: Grundlagenmodul 1

Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie in Theorie und Praxis

DOZENT:INNEN Juliane Hain, Claas Happach, Karin Eggenstein

TERMIN Samstag, 29.06.2024
10:00 – 15:30 (3 Doppelstunden)

Wir beginnen dies Semester unser 6-semesteriges Curriculum zur TP erneut und werden uns zunächst im Sinne einer Standortbestimmung mit der TP als einem aus der Psychoanalyse abgeleiteten eigenständigen Verfahren befassen. Dazu werden wir die Entstehungsgeschichte der TP, deren verschiedene Anwendungsformen sowie Fragen der Indikation und Technik beleuchten. Welche Übereinstimmungen und Unterschiede dabei zwischen den Verfahren der PA/AP und TP bestehen, werden wir herausarbeiten. Im behandlungspraktischen Teil werden wir uns dann anhand eines Falles unter den besprochenen Aspekten mit der Indikationsfrage beschäftigen.

LITERATUR ■ auf Google Drive

FÜR alle ABT/WBT und Kandidat:innen anderer Institute

Traumseminar

DOZENTINNEN Gabriele Amelung und Irina Domscheit-Becker

TERMIN Samstag, 06.07.2024
10:00 – 13:15 (2 Doppelstunden)

Anhand von Traumberichten, die die Teilnehmenden bitte mitbringen mögen, werden wir uns auf der Grundlage der Traumseminare von Morgenthaler und in dessen Nachfolge Reimut Reiche versuchen, uns den unbewussten Traumgehalten zu nähern. Diagnostische und behandlungstechnische Fragen werden erörtert. Zur Einführung soll der Text von Reiche von allen gelesen sein.

LITERATUR ■ Reiche, R. (2012): Die Rekonstruktion des Traums im Traumseminar. *Psyche – Z Psychoanal* 66, 992 – 1021.
■ Morgenthaler, F. (2004): *Der Traum. Fragmente zur Theorie und Technik der Traumdeutung*. Psychosozial Verlag
Texte auf Google Drive

FÜR alle ABT/WBT und Gäste
IPV Curriculum: Grundlagenmodul 2

Trauma

DOZENTIN Ellen Zamory

TERMIN Samstag, 13.07.2024
10:00 – 16:00 (3 Doppelstunden)

Trauma, der altgriech. Begriff für Wunde, fasst im Somatischen wie Psychischen die Folgen einer überwältigenden Einwirkung, die das vorhandene Gewebe von Strukturen und Systemen außer Kraft setzen, zerstören oder in weiterer Entwicklung blockieren. Es entsteht ein Fremdkörper wie Freud es nannte, eine Einkapselung eines Erlebens in unaufhörlicher Gegenwart, das nach Wiederholung drängt und damit sowohl nach Evakuierung, als auch nach nachträglicher Transformation in ein Narrativ, das integriert werden kann. Das Seminar beschäftigt sich mit der Entwicklung des psychoanalytischen Verständnisses dieses Phänomens und seiner Aspekte wie auch mit den Möglichkeiten therapeutischen Handelns. Letzteres kann im folgenden Semester vertieft werden.

- LITERATUR ■ Bohleber, W. (2000): Entwicklung der Traumatheorie in der Psychoanalyse in Psyche, Heft 9/10, 797– 839
■ Beland, H. (2011): Unaushaltbarkeit – subjektive Grenze der Schmerztoleranz als objektiver Auslöser [...]. Psa. Aufsätze II, Psychosozial Verlag
■ Durban, J. (2009): Schatten, Geister und Chimären – frühe Modi des Umgangs mit dem psychogenetischen Erbe. Psyche, Heft 8, 717 – 747

FÜR alle ABT/WBT und Gäste

KOOPERATION 5 Kandidat:innen des IfP können an diesem Seminar kostenfrei teilnehmen

ANMELDUNG erforderlich per E-Mail an post@dpg-institut-hamburg.de

Weitere Veranstaltungen

- ▶ **Treffen der TP-Ausbildungsteilnehmenden**
mit Karin Eggenstein

TERMIN Donnerstag, 25.04.2024, 18:30 – 20:00

- ▶ **Vollversammlung**

TERMIN Dienstag, 23.04.2024, 18:30 – 20:00

- ▶ **Semesterbesprechung**
mit Vorstand und Ausbildungsausschuss

TERMIN Dienstag, 23.04.2024, 20:15 – 21:45

Kooperationsseminare mit dem Institut für Psychotherapie (IfP)

An diesen Seminaren können 5 Aus- und Weiterbildungs-
teilnehmende unseres Instituts kostenfrei teilnehmen.

▶ **Psychose II**

TERMINE Freitag, 03.05.2024, 17:00 – 21:30
Samstag, 04.05.2024, 9:00 – 18:00
ORT UKE, N55, R310/11

▶ **Psychose III (Fallarbeit)**

TERMIN Samstag, 15.06.2024, 9:00 – 14:00
ORT UKE, N55, R212

▶ **Die 4 Psychologien und der Psychotherapieantrag**

TERMINE Dienstag, 10.09.2024, 9:00 – 18:00 (Teil 1)
Mittwoch, 11.09.2024, 9:00 – 18:00 (Teil 2)
ORT UKE, W40 Hörsaal Augenklinik

▶ **Melanie Klein. Entwicklungstheorie und die Behandlung schwerer Persönlichkeitsstörungen**

TERMIN Samstag, 21.09.2024, 10:00 – 16:00
ORT UKE, N55, R212

ANMELDUNG bei Frau Börner p.boerner@uke.de

**Kooperationsseminare
mit dem Michael-Balint-Institut (MBI)**

▶ **Werkstatt-Interventionen (PTG B3, B5)**

DOZENTIN Marion Mayer-Hanke

TERMINE Donnerstag, 11.04. und 18.04.2024
18:30 (max. 10 Teilnehmer:innen)

ORT Psychoanalytische Praxis Marion Mayer-Hanke,
Gerichtstraße 13 (Hinterhof), 22765 Hamburg

Als Grundlage für das Seminar ist die angegebene Literatur hilfreich. Anhand ihrer Fallvignetten, Stundenprotokollen, Erstinterviews oder szenischen Darstellungen werden wir darüber nachdenken, wie eine Intervention oder Deutung wirken kann, sie die Patienten möglicherweise erreichen können und welche alternativen Deutungs- und Interventionsoptionen es dazu geben könnte

- LITERATUR ■ Jürgen Körner (2016): Psychodynamische Interventionsmethode, Psychodynamik Kompakt, Vandenhoeck & Ruprecht.
■ Jürgen Körner (2020): Die Kunst der Deutung und die Macht der Beziehung, Psychodynamik Kompakt, Vandenhoeck & Ruprecht
■ Karl Koenig (2002): Einführung in der Psychoanalytischen Interventionstechnik, Klett Cotta
■ Wolfgang Mertens (2014): Psychoanalytische Erkenntnishaltungen und Interventionen, Kohlhammer.

FÜR ABT/WBT

► **21. Gruppenanalytische Werkstatt des AKG: Dem Unbewussten in der Gruppe zuhören (PTG A6, B3, B6, B8)***

DOZENT Andreas Sadjiroen

TERMIN Samstag, 22.06.2024
10:00 – 13:30

ORT Michael-Balint-Institut, Falkenried 7, 20251 Hamburg (Bibliothek)

Eine freie Gruppenassoziation der Werkstattteilnehmer zum vorgestellten Fallmaterial zu Beginn und am Ende des Workshops (je 30 Minuten) dient der Entwicklung und Herausarbeitung der unterschiedlichen psychodynamischen Positionen zum Material. Davon eingerahmt wird die eigentliche Werkstattarbeit sein. In den letzten beiden Werkstätten wurde das für die Einzelanalyse entwickelte Schema der Comparative Clinical Method nach Tuckett für die Gruppenanalyse in den Bereichen Interventionsformen und Veränderungstheorien angepasst. Dieses Mal soll schwerpunktmäßig der Frage nachgegangen werden, wie die Gruppenleiterin auf das Unbewusste in der Gruppe hört und worauf sich ihr Hören (oder könnte man auch sagen: inneres Sehen?) entsprechend ihres impliziten Arbeitsmodells am Ende richtet. Wie in den Vorjahren auch sind Mitglieder anderer Institute herzlich eingeladen.

LITERATUR ■ Tuckett, D. (2007): Wie können Fälle in der Psychoanalyse verglichen und diskutiert werden? Implikationen für künftige Standards der klinischen Arbeit. *Psyche – Z Psychoanal*, 61, 1042-1071

FÜR ABT/WBT und Institutsmitglieder

- ▶ Außerdem können alle Aus- und Weiterbildungsteilnehmenden unseres Instituts an Seminaren des MBI, die für Gäste geöffnet sind, kostenfrei teilnehmen.

Bitte informieren Sie sich auf der Website <https://michael-balint-institut.de/aus-und-weiterbildung/> über das aktuelle Semesterprogramm.

ANMELDUNG ab Mitte März 2024 per E-Mail, bitte mit postalischen Kontaktdaten und Institutsangabe an info@mbi-hh.de

Gemeinsame Lehrveranstaltungen der Hamburger Ausbildungsstätten nach dem Psychotherapeutengesetz

An den Instituten der Gemeinsamen Kommission ist in der Regel pro Semester ein Seminar auch für Ausbildungsteilnehmende unseres Instituts offen. Die Anmeldung erfolgt über die jeweiligen Institutssekretariate.

► Dokumentation und Evaluation von Behandlungsverläufen ID 1742

DOZENTIN Birgit Bader
TERMIN Samstag, 02.03.2024, 10:00 – 13:30
ORT APH, Seewartenstraße 10, 20459 Hamburg
ANMELDUNG <https://aph-online.de/anmeldung-fortbildung/>

► Psychiatrische Krankheitslehre

DOZENT Michael Schödlbauer
TERMINE Freitag, 14.06.2024, 19:00 – 22:00 (Raum 310)
Samstag, 15.06.2024, 10:00 – 16:00 (Raum 210)
ORT Campus Lehre des UKE (N55), Martinistraße 52, 20251 Hamburg
ANMELDUNG nach dem 20.03.2024 per E-Mail an info@aemi.de
mit diesen Daten:
Betreff: Anmeldung GeKo-Seminar Psychiatrische Krankheitslehre
Name, Vorname; Adresse, Institut, E-Mail

► Psychoanalytische Paar- und Familientherapie

DOZENTIN Silke Wiegand-Grefe
TERMINE Donnerstag, 27.6.2024, 18:30 – 20:00
Donnerstag, 11.7.2024, 18:30 – 21:45
(3 Doppelstunden)
ORT DPG-Institut Hamburg, Tesdorpfstraße 11, 20148 Hamburg
ANMELDUNG ab dem 25.03.2024 per E-Mail an post@dpg-institut-hamburg.de
mit diesen Daten: Name, Vorname, Adresse, Institut

Psychodynamische Tage auf Langeoog

TERMIN	20.05. – 24.05.2024
FORMAT	Auswahl zwischen Präsenztagung oder Videoaufzeichnung der Hauptvorträge

Die »Psychodynamischen Tage« auf Langeoog finden seit 2016 statt. 2024 lautet das Thema

»Übergänge«

Die Insel Langeoog ermöglicht durch den geschützten, weil abgegrenzten und abgrenzbaren Raum der Insel einen intensiven Dialog zwischen Fachkolleg:innen, Lehrenden und Lernenden. Dabei werden sich sowohl die Vorträge als auch die vertiefenden Seminare thematisch auf Anliegen der psychoanalytischen Theorie und der darauf basierenden psychodynamischen Psychotherapie fokussieren. Die Atmosphäre der Abgeschlossenheit der Insel begünstigt außerdem einen entspannten und lebendigen informellen Austausch.

Wir veranstalten die PdT Langeoog gemeinsam mit den Hamburger Instituten APH, AEMI, IfP und MBI. Unterstützend wirken zudem die NAPP und die Stiftung Freundeskreis Ochsenzoll mit.

Organisatorisch wird die Veranstaltung von der Albertinen Akademie betreut.

Nähere Informationen demnächst unter
<https://albertinen-akademie.de/pdt/>

**Verzeichnis der Lehranalytiker:innen, Lehrtherapeut:innen,
Dozent:innen**

LA	Lehranalytiker:in der DPG
LA/IPV	Lehranalytiker:in der DPG und der IPV
LT	Lehrtherapeut:in des Instituts
IPV-Doz	Dozent:in der IPV

Alle Lehranalytiker:innen sind automatisch auch
Lehrtherapeut:innen (LT) für die TfP-Ausbildung.
Alle Lehranalytiker:innen der IPV sind gleichzeitig auch
Dozent:innen der IPV.

AHRBECK, BERND

Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych., LA
Beim Andreasbrunnen 5, 20249 Hamburg
Telefon 040 – 46 88 10 98
berndahrbeck@web.de

AMELUNG, GABRIELE

Dipl.-Psych., LA/IPV
Große Theaterstraße 14, 20354 Hamburg
Telefon 040 – 35 36 92
g.amelung@t-online.de

BAUMANN, JUTTA

Dipl.-Psych.,
Haynstraße 23, 20249 Hamburg
Telefon 040 – 57 28 71 78
baumann.ju@web.de

DOHRN-VAN ROSSUM, MERCEDES

Dipl.-Psych., LA/IPV
Dorotheenstraße 15, 22301 Hamburg
Telefon 040 – 73 05 58 60
dohrn-van-rossum@gmx.de

DOMSCHEIT-BECKER, IRINA

Dipl.-Psych.
Clemens-Schultz-Straße 9, 20359 Hamburg
Telefon 0179 – 2 31 93 31
irina.domscheit@gmail.com

EGGENSTEIN, KARIN

Ärztin
Rathausallee 37, 2.OG, 22846 Norderstedt
Telefon 040 – 60 92 89 84
praxis.eggenstein@wt.net.de

FUCHS, GERHARD T.

Dr. med.
Schulterblatt 59, 20357 Hamburg
Telefon 040 – 43 91 08 40
tulfuchs@aol.com

GRABSKA, KLAUS

Dipl.-Psych., LA/IPV
Goernestraße 32, 20249 Hamburg
Telefon 0176 – 20 64 52 18
klaus.grabska@t-online.de

GREBE, JÖRN

Dipl.-Psych.
Biernatzkistraße 35, 22767 Hamburg
joerngrebe@posteo.de

GREFE, JOACHIM

Dr. med., LA
Goernestraße 32, 20249 Hamburg
Telefon 040 – 47 19 33 88
dr.j.grefe@t-online.de

HAHN, INGE

Dipl.-Psych., LA, IPV-Doz
28209 Bremen
Telefon 0421 – 7 57 15
psychoanalyse@inge-hahn.de

HAIN, JULIANE

Dipl.-Psych.
Große Theaterstraße 14, 20354 Hamburg
Telefon 040 – 35 36 93
j-hain@t-online.de

HAPPACH, CLAAS

Dr. med., LT
Am Hasenberge 62, 22337 Hamburg
Telefon 040 – 88 36 27 86
praxis.happach@hamburg.de

HEIST, HANS-JOACHIM

Dipl.-Psych.
Biernatzkistraße 35, 22767 Hamburg
Telefon 040 – 38 03 88 18
heist.h@web.de

KAMP-KOWERK, MARIE-LUISE

Dipl.-Psych., Ärztin, LT, IPV-Doz
Eppendorfer Landstraße 18, 20249 Hamburg
Telefon 040 – 41 35 18 28
marie-luise.kamp-kowerk@dpg-institut-hamburg.de

MARGGRAF, WALTER

Dipl.-Psych., LA, IPV-Doz
Colonnaden 39, 20354 Hamburg
Telefon 040 – 4 10 65 00
walter-marggraf@freenet.de

MAUL, TORSTEN

Arzt, LT
Bahrenfelder Steindamm 72, 22761 Hamburg
Telefon 040 – 39 90 46 76
torsten.maul@t-online.de

MEYER-LÜDKE, ANDREA

Dipl.-Psych., LT
Colonnaden 68, 20354 Hamburg
Telefon 040 – 23 81 06 08
praxisandrealuedke@email.de

MICHEL, TORSTEN

Dipl.-Psych., LT
Zesenstraße 2, 22301 Hamburg
Telefon 040 – 45 06 06 09
psychoanalytische.praxis@t-michels.de

MÜLLER, MARTINA

Dipl.-Psych., LA/IPV
Biernatzkistraße 33, 22767 Hamburg
Telefon 040 – 46 23 95
mueller-martina-julie@gmx.de

NAUMANN, JOHANNA

Dipl.-Psych., LA/IPV
Gryphiusstrasse 1, 22299 Hamburg
Telefon 040 – 53 63 03 39
johanna-naumann@gmx.de

NEUMANN, WOLFGANG

Dr. med., LA/IPV
Heilwigstraße 39, 20249 Hamburg
Telefon 040 – 41 49 81 01
dr.w.p.neumann@t-online.de

PINK, SABINE

M. Sc. Psych.
Biernatzkistraße 33, 22767 Hamburg
Mobil 0163 – 15 6 24 78
sabinepink@gmx.de

RUDOLF-PETERSEN, ALMUT

Dipl.-Psych., LA
Semperstraße 24, 22303 Hamburg
Telefon 040 – 38 08 68 78
info@almutrudolf.de

SVENSSON, BIRTE

Dr. med.
Goernestraße 32, 20249 Hamburg
Telefon 040 – 46 20 48
svensso@web.de

VÖLKER, THOMAS

Dipl.-Psych.
Tesdorpfstraße 11, 20148 Hamburg
Telefon 0178 – 1 67 28 20
thomas.voelker@dpg-institut-hamburg.de

WELLENDORF, FRANZ

Prof. Dr. phil., LA/IPV
Schlüterstraße 12, 10625 Berlin
franz.wellendorf@gmail.com

WIEGAND-GREFE, SILKE

Prof. Dr.
UKE, KJP, Martinistraße 52, 20246 Hamburg
Telefon 040 – 7 41 05 36 03
s.wiegand-greife@uke.de

WOLBER, GUDRUN

Dipl.-Psych., LA/IPV
Rothenbaumchaussee 26, 20148 Hamburg
Telefon 040 – 48 42 97
gudrunwolber@t-online.de

ZAMORY, ELLEN

Dipl.-Psych., LT
Corinthstraße 15, 22605 Hamburg
Telefon 040 – 39 80 37 65
ellenzamory@web.de

Gastdozentinnen im Sommersemester 2024

KÜSPERT, FELICIA

Mag.

Semperstraße 24, 22303 Hamburg

f.kuespert@gmail.com

MANZ, KIRSTEN

Dipl.-Psych., IPV-Doz

Eppendorfer Baum 4, 20249 Hamburg

Telefon 040 – 76 49 16 51

kirstenmanz@web.de

Seminarüberblick

APRIL

DI 16.	20:15 - 21:45	Auf*TAKT*Veranstaltung
DI 23.	18:30 - 20:00	Vollversammlung
DI 23.	20:15 - 21:45	Semesterbesprechung
DO 25.	18:30 - 20:00	Treffen der TP-Ausbildungsteilnehmenden
DO 25.	20:15 - 21:45	Zur Kritischen Theorie
SA 27.	09:30 - 15:30	Die negative Fähigkeit - No memory, no desire
DI 30.	20:15 - 21:45	Erstinterview-Seminar
DI 30.	20:15 - 21:45	Technisch-Kasuistisches Seminar

MAI

DO 2.	20:15 - 21:45	Zur Kritischen Theorie
DI 7.	20:15 - 21:45	Erstinterview-Seminar
DI 7.	20:15 - 21:45	Technisch-Kasuistisches Seminar
DI 14.	20:15 - 21:45	Erstinterview-Seminar
DI 14.	20:15 - 21:45	Technisch-Kasuistisches Seminar
DO 16.	20:15 - 21:45	Allgemeine Krankheitslehre
SA 18.	10:00 - 15:30	Bion – lesen, lernen, erfahren
DI 21.	20:15 - 21:45	Erstinterview-Praktikum
DI 21.	20:15 - 21:45	Technisch-Kasuistisches Seminar
DO 23.	20:15 - 21:45	Allgemeine Krankheitslehre
SA 25.	10:00 - 15:30	Identitätsbildungen
DI 28.	20:15 - 21:45	Erstinterview-Praktikum
DI 28.	20:15 - 21:45	Technisch-Kasuistisches Seminar
DO 30.	18:30 - 20:00	Adoleszenz
DO 30.	20:15 - 21:45	Allgemeine Krankheitslehre

JUNI

SA		1.	10:00 - 13:15	Diskurse und Deutungen
DI		4.	20:15 - 21:45	Erstinterview-Praktikum
DI		4.	20:15 - 21:45	Technisch-Kasuistisches Seminar
DO		6.	18:30 - 20:00	Autismus
DO		6.	20:15 - 21:45	Allgemeine Krankheitslehre
SA		8.	11:00 - 15:00	Depression
DI		11.	20:15 - 21:45	Erstinterview-Praktikum
DI		11.	20:15 - 21:45	Technisch-Kasuistisches Seminar
DO		13.	20:15 - 21:45	Autismus
SA		15.	10:00 - 13:45	Zur Kritischen Theorie
DI		18.	20:15 - 21:45	Erstinterview-Praktikum
DI		18.	20:15 - 21:45	Technisch-Kasuistisches Seminar
MI		19.	20:15 - 21:45	Schreibwerkstatt
DO		20.	18:30 - 20:00	Holding (Halten) - ein grundlegendes Behandlungskonzept
DO		20.	20:15 - 21:45	Autismus
SA		22.	folgt	Wer sich nicht ver-wickelt, wird auch nichts ent-wickeln können
DI		25.	20:15 - 21:45	Erstinterview-Praktikum
DI		25.	20:15 - 21:45	Technisch-Kasuistisches Seminar
DO		27.	18:30 - 20:00	Psychoanalytische Paar- und Familientherapie
DO		27.	20:15 - 22:15	'Shame' (Steve Mc Queen, 2011). Film und Diskussion
SA		29.	10:00 - 15:30	TP in Theorie und Praxis

JULI

DI		2.	20:15 - 21:45	Erstinterview-Praktikum
DI		2.	20:15 - 21:45	Technisch-Kasuistisches Seminar
DO		4.	18:30 - 20:00	Adoleszenz
DO		4.	20:15 - 21:45	'Shame' (Steve Mc Queen, 2011). Film und Diskussion
SA		6.	10:00 - 13:15	Traumseminar
DI		9.	20:15 - 21:45	Erstinterview-Praktikum
DI		9.	20:15 - 21:45	Technisch-Kasuistisches Seminar
DO		11.	18:30 - 21:45	Psychoanalytische Paar- und Familientherapie
SA		13.	10:00 - 16:00	Trauma

DPG

**Institut für Psychoanalyse und
Psychotherapie Hamburg e.V.**

der Arbeitsgruppe Hamburg
der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft

Tesdorfstraße 11, 20148 Hamburg
Telefon 040 - 44 49 81, Telefax 040 - 41 42 98 43

post@dpg-institut-hamburg.de
www.dpg-institut-hamburg.de

Postbank Hamburg
IBAN DE36 2001 0020 0036 2052 08